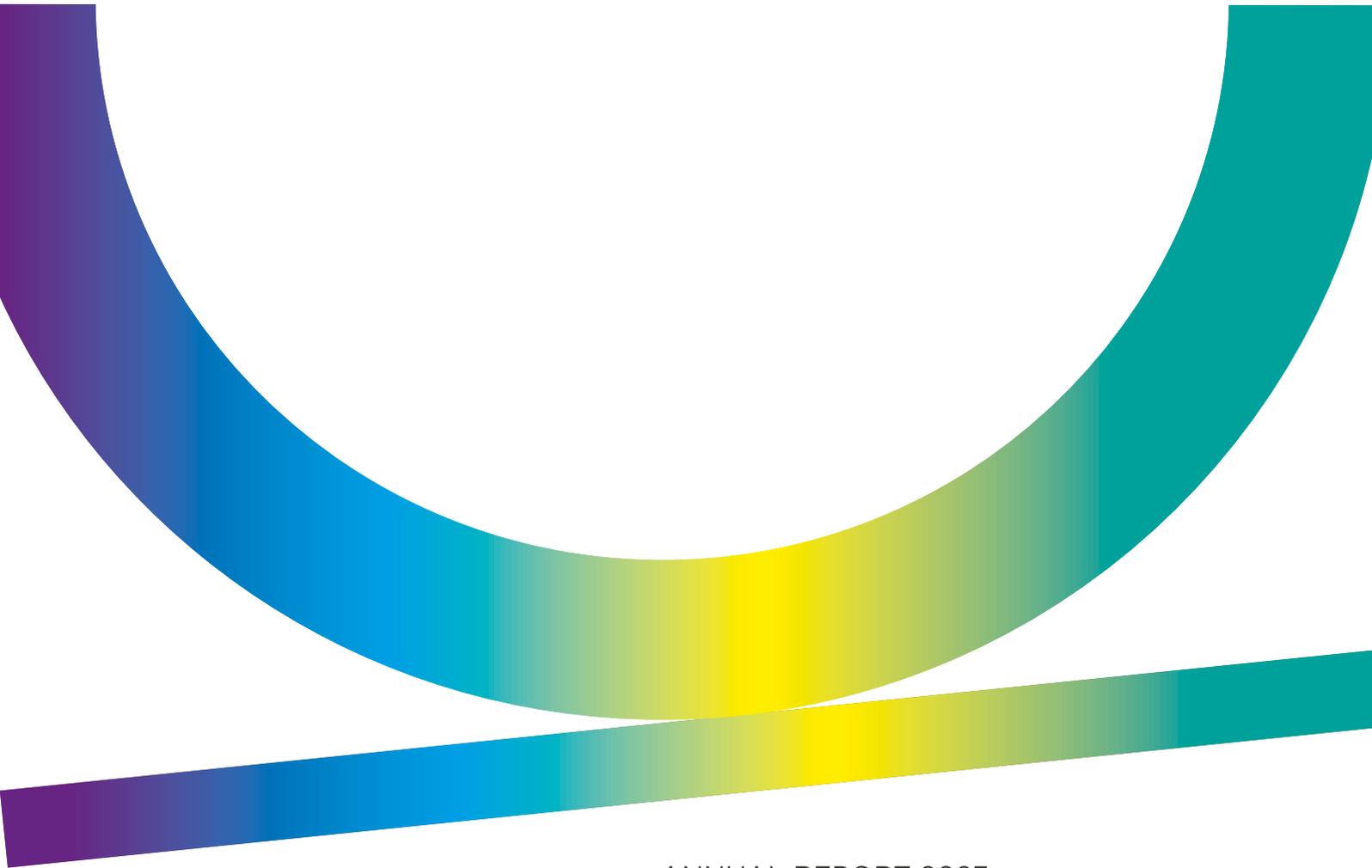


die ARTE



ANNUAL REPORT 2023

„Lass den Traum dein Leben verschlingen,
damit das Leben deinen Traum nicht verschlingt.“

Der kleine Prinz, Antoine de Saint-Exupéry



_VISION

Kreativbildung unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre Aufgaben im schulischen aber auch im beruflichen Alltag selbständig und individuell meistern zu können. Künstlerisches Arbeiten ermöglicht das Beschreiten neuer Wege auf mutige, erfinderische und selbstbewusste Art.

**SELBSTÄNDIG // LÖSUNGSORIENTIERT // KREATIV // POSITIONIERT
VERSIERT // INNOVATIV // KRITISCH // SELBSTBEWUSST**

INSPIRATION durch Künstler:innen aus vielfältigen Bereichen
AUSTAUSCH mit Expert:innen aus unterschiedlichen Berufssparten
BEGLEITUNG durch Sozialpädagog:innen
VERBINDUNGEN zwischen unterschiedlichen Fachgebieten schaffen
RAUM ZUM AUSPROBIEREN und Beobachten schaffen
INTEGRATION in das Körperbewusstsein

KURSE & WORKSHOPS

- Workshops an Schulen (primar/sekundar)
- Kursangebote für Einzelpersonen und Gruppen
- Workshops für Firmen und Unternehmensgründer:innen
- Workshops für Pädagog:innen
- Mappenvorbereitungen für angehende Studierende
- Sommerkunstakademie

„Es ist nicht wichtig, am Ende ein „schönes“ Werk in den Händen zu halten, sondern bis dorthin einen nachhaltigen Prozess durch Körper und Geist erlebt zu haben.“

Mag.a art Petra Mühlmann-Hatzl
Künstlerin & Gründerin von _dieARTE

_WORKSHOPS FÜR SCHULEN

So individuell wie Sie Ihren Schulunterricht gestalten, so individuell können Sie Ihren Kunstworkshop mitgestalten. Das Workshopangebot erstreckt sich vom Erlernen künstlerischer Techniken über Fantasiereisen und Körperwahrnehmungsübungen bis hin zur abstrakten und gegenständlichen Malerei uvm.

In einem persönlichen Gespräch finden wir gemeinsam heraus, welcher Workshop am besten zu Ihnen und Ihren Schüler:innen passt.



Kunstworkshops fördern Kinder und Jugendliche dabei, abseits von Leistungsdruck und schulischen Strukturen ihre Talente sowie den Weg zur eigenen Persönlichkeit zu entdecken. Weiters unterstützen sie die Schüler:innen mit kreativen Lerntechniken und -strategien.

Dabei stehen folgende Aspekte im Vordergrund:

- Selbstständiges Arbeiten
- Lösungsorientiertes Denken
- Erlernen handwerklicher Fertigkeiten
- Teambuilding
- Austausch mit Expert:innen aus unterschiedlichen Berufssparten
- Inspiration durch Künstler:innen aus vielfältigen Bereichen
- Verständnis für wirtschaftliches Denken und Handeln
- Herabsenken von Berührungsängsten mit Kunst und Kultur

Außergewöhnlich & ganz normal

Durchgeführt z.B. in der NMS Alland. Techniken/Material:

Bodywork (Selbstreflektion durch Bewegungsübungen und Meditation), Fantasiereisen

Kohlestifte, Acrylfarben, Softpastellkreiden, Leinwände

Die Suche nach dem Außergewöhnlichen geht über das Normale und umgekehrt. Betrachtung und Blickwinkel und Subjektivität machen das Kunstwerk in diesem Workshop. Die Klassengemeinschaft soll diskutieren, sich austauschen und sich gegenseitig Impulse geben. Ein Ausflug durch die Kunst- und Kulturgeschichte und ein Ausbruch aus dem Alltag stehen bevor.

Blickwechsel

Durchgeführt z.B. in der NMS Alland. Techniken/Material:

Interaktive Gesprächsrunden, Was ist Kunst überhaupt? // Kohlestifte, Acrylfarben,

Softpastellkreiden, Leinwände

Das Klassenzimmer wird auf den Kopf gestellt. Wie sieht meine Welt von oben oder unten aus? Welche Geschichten kann die alte Tafel erzählen? Die Aufgabe ist eine zeichnerische und erzählerische Darstellung aus einem anderen Blickwinkel. Dieser Perspektivenwechsel ermöglicht nicht nur ein erweitertes Einfühlungsvermögen, sondern ermächtigt mit neuen Aktionen aus alten (Denk)mustern ausbrechen zu können.

Meine Klasse, (m)eine Welt

Durchgeführt z.B. in der Volksschule St. Veit. Techniken/Material: Interaktive Gesprächsrunden

Was umgibt mich? Wie fühle ich mich damit? // Kohlestifte, Acrylfarben, Softpastellkreiden,

Leinwände

Kinder verbringen jeden Tag mehrere Stunden in einem Raum, der nicht ihr Zuhause ist. Für die Zeitspanne der Schulzeit ist es der Ort, an dem alles geschieht. Genau diesen Raum versucht dieser Workshop zu verschönern und interessanter zu machen. Über das Erforschen von Gefühlen und Bedürfnissen wird in gemeinsamer Gruppenarbeit die Klasse als Raum der Möglichkeiten verstanden. Verschiedene Maltechniken werden für unterschiedliche Bedürfnisse verwendet. Am Ende wird der Raum neu definiert, Kunstwerke finden Einzug und der Klassenraum wird zum kreativen Raum.

Cooler Logo - starke Marke

Durchgeführt z.B. in der Lernwerkstatt Brigittenau: fächerübergreifend, Digitale Grundbildung

/ Kunst und Gestaltung // Techniken/Material: Collagentechniken, Malen mit Softpastellkreiden, Skizzentechniken

Auch in Logos stecken künstlerische Überlegungen und wir sehen sie ständig. Was ein gutes Logo ausmacht wird hier entschlüsselt und danach kann sich niemand mehr zurückhalten und möchte ein eigenes Logo erschaffen und am liebsten eine Marke noch dazu. Der Workshop unternimmt Ausflüge in die Arbeitswelt und besonders in die der Kreativbranche. Sich präsentieren, die Angst davor verlieren und Teamarbeit lernt man gleich mit dazu. Pinsel raus, Laptop an, jetzt wird ein Logo gemacht!



Mag.a Evelyn Rath
interim. Schulleitung
Mittelschule Alland, NÖ

„Zwei Mädchen konnte ich für die berufsbildenden Tage anhand von den Fähigkeiten, die sie in diesem Workshop gezeigt haben, weitervermitteln. Das hat ihnen irrsinnig gutgetan und ist jetzt etwas, auf das ich gerne rückverweise. Es ist immer wieder schön, Sachen zu entdecken, mit denen man Kinder auf die Bühne holen kann.“

INTERVIEW: NMS ALLAND

Welchen Schwerpunkt hat Ihre Mittelschule eingeschlagen? Welche Philosophie vertreten Sie im Schulalltag?

Wir haben als Schwerpunkt Mint gewählt, nichtsdestotrotz wollen wir den Kindern viele Freiräume lassen, dass sie sich entfalten können und es genug Spielraum gibt sich auch einmal zu langweilen. Ich vertrete ja die Philosophie, dass in der Langweile die Kreativität entsteht, und da sollten Räume existieren - die Kinder sollen nicht den ganzen Tag durchgetaktet sein. Wir achten auch sehr auf Achtsamkeit, das verbinden wir mit dem Turnunterricht. Die Kinder sind jeden Tag 30 Minuten an der frischen Luft, dafür zwicken wir ein Stück von einer Stunde ab. Damit die Kinder in der Natur sind, Spaß mit den Freunden haben können und sich unterhalten. Wenn sie ausgetobt sind, kann man mit ihnen super weiterarbeiten.

Was bringt _dieARTE mit, was der Schulunterricht nicht bieten kann?

Ich würde nicht sagen *nicht bieten*, aber *ergänzen*! Ich habe den Eindruck, dass Petras Philosophie und die von _dieARTE es ist, den Kindern nicht vorzuschreiben wie gearbeitet werden soll, sondern Impulse zu geben, damit sie ihre Kreativität, in welche Richtung auch immer, ausleben können. Es ist nichts falsch und sehr wertschätzend. Was natürlich gerade im Mittelschulbereich der Fall ist, dass wir z.B. im Zeichenunterricht nicht immer ausgebildete Lehrpersonen für dieses Fach haben und dadurch fachfremde Kolleg:innen übernehmen. Die können einfach nicht die Qualität bringen, wie das Profis können und ich finde die Kinder haben das Recht auf diesen qualitativen Unterricht. Zusammengefasst haben wir nicht immer die Lehrkräfte, die die Ausbildung haben und im Rahmen eines Workshops haben wir keinen Zeitstress. Es sind ein paar Stunden am Stück und die Kinder haben endlich wieder die Zeit sich zu vertiefen, vielen fällt es schwer sich länger auf etwas zu konzentrieren und die Praxis gibt uns oft nicht die Möglichkeiten darauf einzugehen.

Wie haben die Schüler:innen darauf reagiert? Welches Feedback gab es zu den Workshops?

Die Kinder setzen sich jetzt nicht hin und schreiben lange Reflexionen, aber man sieht, dass sie wahnsinnig stolz auf ihre Werke sind. Wir haben immer noch unsere Klassenräume damit geschmückt, weil so großartige Bilder und Werke entstanden sind und sie jeder sich gerne anschaut. Die Atmosphäre im Workshop war ganz entspannt, aufgelockert, alle haben aktiv mitgemacht, es wurde nicht nur der Geist, sondern auch der Körper angesprochen. Das Feedback war insofern gut, dass mehrere Kinder dann bei der Sommerkunstakademie teilgenommen und wir auch tolle Rückmeldungen von den Eltern bekommen haben.

Können Sie ein konkretes Beispiel nennen, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Ich habe gelernt, wie man Stifte richtig hält (lacht). Das habe ich nun auch in meinen Zeichenunterricht miteingebaut. Ich konnte Dinge beobachten, die ich im Regelunterricht sonst nicht sehen würde. Ich habe so viele Talente und Qualitäten von Kindern gesehen, die sonst nicht an die Oberfläche kommen. Zwei Mädchen konnte ich für die berufsbildenden Tage anhand von den Fähigkeiten, die sie in diesem Workshop gezeigt haben, weitervermitteln. Das hat ihnen irrsinnig gutgetan und ist jetzt etwas, auf das ich gerne rückverweise. Es ist immer wieder schön, Sachen zu entdecken, mit denen man Kinder auf die Bühne holen kann.

_KÜNSTLER:INNEN



DAGMAR URBAN // *Kunstpädagogin, Restaurateurin*

Mit der Ortweinschule in Graz (Fachrichtung Grafik) hat ihre kreative Fachausbildung gestartet. Weiter ging es mit dem Studium der Gemälderestaurierung und parallel dazu dem Studium für Bildnerische Erziehung und Werkerziehung an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Seit 13 Jahren unterrichtet sie nun BE und Werken in der AHS. Im Zeichnen erkennt sie immer mehr die Schlüsselkompetenz für so ziemlich jedes künstlerische Schaffen. Frei nach Betty Edwards ist auch sie der Meinung: JEDE:R kann zeichnen lernen!



BERNHARD LENZ // *Outdoorpädagoge, Videodesign, Sound*

Die Synthese von Wissenschaft, Philosophie, Kunst und Kultur liegt Bernhard Lenz besonders am Herzen und bildet die Grundlage für seine Lebensweise. Deshalb waren seine beruflichen sowie privaten Stationen bereits sehr vielfältig. Vom Entwicklungsingenieur, über Klettertrainer bis hin zum Vollblutlehrer fühlt sich der Allrounder erst angekommen, wenn seine Herausforderungen auch Veränderungen versprechen. Mit diesen und unzähligen anderen Gedanken und Ideen hängt er dann am liebsten in einer Felswand, in einer mathematischen Gleichung, am Klavier oder auch einfach in der Natur.



PETRA MÜHLMANN-HATZL // *Gründerin von _dieARTE
Künstlerin, Kunstvermittlerin, Kunstpädagogin*

Lebt und arbeitet in NÖ und Wien. Sie hat 2 Töchter, ist verheiratet und Künstlerin durch und durch. Nach ihrem Kunststudium an der Akademie der bildenden Künste (Wien) absolvierte sie die Schule für Künstlerische Photographie Friedl Kubelka (Wien). Als Grafikerin und Art-direktorin war sie im Kongressmanagement tätig. Das postgraduale Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien bahnte ihr den Weg, eine eigene Kunstschule zu gründen. _dieARTE Schule zur Förderung von Kunst und Kreativität floriert inzwischen bereits seit 2017. Zudem unterrichtet sie Kunst an einem Gymnasium. Künstlerisch arbeitet sie vor allem mit Themen, die außerhalb der Gegenwart und deren Beinflussbarkeit liegen. www.diearte.at



ILONA RAINER-PRANTER // *Malerei, Zeichnung, Installation*

Ilona Rainer-Pranter ist in Osttirol aufgewachsen und hat ihr Kunststudium 2011-2016 an der Kunstiniversität Linz absolviert. Zudem nahm sie an einem Erasmusprogramm an der Metropolitan University Cardiff in Wales, UK, teil. Die Künstlerin arbeitet nicht nur in Wien, sondern geht ihrer künstlerischen Leidenschaft auch in Osttirol nach. Ilona Rainer-Pranters Malerei verhandelt zwischen Figuration und Abstraktion. Prägnante Linien, Formen und Strukturen aus Umgebung und Alltag sammelt die Malerin wie Notizen, um sie später zum Thema ihrer Bildkompositionen zu machen. Inhaltlich arbeitet die Künstlerin an der Umdeutung und Zerlegung natürlicher Realität in einfache Formen, um die darin eingeschlossenen Ideen freizugeben.



ANDREA SCHÜTZ // *Fotografie*

Lebt und arbeitet in Wien. Sie hat eine erwachsene Tochter und einen noch erwachseneren Mann. Sie hat fast 40 Jahre in der Kongress- und Eventbranche gearbeitet und sich 2021 aus dem „aktiven“ Berufsleben zurückgezogen, um hinkünftig als Fotografin zu arbeiten. Sie verfügt über ein kleines Studio in ihrer eigenen Wohnung im 1. Bezirk, geht aber fast noch lieber hinaus ins Freie oder in Privatwohnungen, um dort ihre Portraits zu schießen.

„In einem Satz zu beschreiben, was Fotografie für mich bedeutet, ist schwer, wenn nicht unmöglich: Essenziell dabei ist meine Neugierde und mein Wunsch, die Welt so abzulichten, wie ich sie interpretiere; möglicherweise mein Umfeld so zu sehen, wie es viele andere nicht wahrnehmen.“
www.photoschuetz.at



MANUEL CYRILL BACHINGER // *Sound Design, Zeichentechniken, Fotografie*

Lebt und arbeitet in Wien, Austria. Studiert seit 2017 Digitale Kunst an der Universität für angewandte Kunst. Seine Arbeit befasst sich mit visuellen und klanglichen Ausdrucksformen und häufig mit transformativen Prozessen, die sich in experimenteller und installativer Weise manifestieren. www.lyricallumen.com



ERIKA FARINA // *Textil Design*

Erika Farina (1990, IT) lebt und arbeitet seit 2009 in Wien. Die ausgebildete Kleidermacherin und freischaffende Künstlerin beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit dem Zusammenhang von Wahrnehmungsprozessen sowie Material und Form. Die Auseinandersetzung mit Emotionen u.a. mit Angstzuständen und Erinnerung findet in der experimentellen Forschung in verschiedenen Disziplinen und Materialien einen Ausdruck. www.erikafari-



JUDITH ZINGERLE // *Medien Coach*

Judith Zingerle wuchs in einer Künstlerfamilie auf und ist Inhaberin der Werbeagentur Zingerle Communications. Sie studierte Kunstgeschichte und Marketing, um die Gestaltungs- und Kommunikationsformen von der Pike auf zu lernen – von der Steinzeitmalerei bis zum Webdesign, sozusagen. Als Medien Coach gibt sie allen Altersgruppen Informationen zur Nutzung der aktuellen Medien, sowie zu den Gefahren unreflektierten Gebrauchs von Internet, Handy, Chats und sozialen Netzwerken weiter.

Judith Zingerle ist u.a. Lektorin an der Universität für angewandte Kunst Wien, an der Ludwig-Maximilians-Universität München, an der Donau-Universität Krems, an der FH Technikum Wien u.v.a. www.judithzingerle.at



KATJA SCHÖNERSTEDT // *Tänzerin - Tanzpädagogin*

Katja Schönerstedt wurde 1973 in München geboren und besuchte dort ein musikalisches Gymnasium. Anschließend studierte sie Tanz, Gesang und Schauspiel in London und absolvierte einen Choreographie-Workshop in New York. Unterschiedliche Jobs führten sie über England, Deutschland und Spanien nach Österreich, wo sie neben eigenen Bühnenerfahrungen auch seit 20 Jahren im Team der „Bewegten Klasse“ tätig ist.

Viele Jahre hat sie in Wien bereits Kindertanzwochen im Sommer gestaltet und freut sich, Teil des _dieARTE Teams sein zu dürfen.



BARBARA WINDWARDER // *Herausgeberin & selbstständige Journalistin*

1974 in Wien geboren, lebt und arbeitet die vierfache Mama seit über 20 Jahren in Niederösterreich. Nach dem Studium der Publizistik, Germanistik, Theaterwissenschaft und Philosophie folgten viele Jahre als leitende Redakteurin bei verschiedenen regionalen Medien, nebenbei machte sie PR- und Öffentlichkeitsarbeit für Künstler:innen und Institutionen wie das Rote Kreuz. Seit 2016 ist sie Inhaberin und Herausgeberin des regionalen Familienmagazins „mosaik“. www.mosaik-familie.at



DORIS LIBISELLER // *Keramische Plastik*

Doris Libiseller wurde 1965 in St. Georgen i. Lavantal (Kärnten) geboren. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Fachschule für Keramik und Ofenbau in Stoob. Seit 1993 ist sie als freischaffende Keramikerin tätig.

Doris Libiseller formt das Material Ton- spontan, leidenschaftlich. Ihre Formgestaltung stützt sich auf ihr subjektives, antrainiertes Formgefühl. Sie ist Mitglied des Kunstvereins Baden und des ICCA International Contemporary Ceramic Art.

www.doris-libiseller.com



FLORIAN BITTNER // *Technik & Design*

Florian ist ein professioneller Zauberer. Das steht zumindest so ähnlich auf seinen Visitenkarten. Allerdings zieht er keine Kaninchen aus Hüten, sondern bringt Elektronen dazu, Leds blinken zu lassen. Außerdem beschäftigt er sich sehr viel mit Computer und Elektronik. Angefangen hat das Ganze irgendwann im vorigen Jahrtausend mit dem Programmieren von 8-bit Heimcomputern und seitdem hat er nicht mehr damit aufgehört.

Florian ist Papa von 3 Kindern und liebt es Neues auszuprobieren und seine Kenntnisse Anderen weiterzugeben.



CLAUDIA EVANS // *Sängerin, Gesang und Stimmbildung, Musikalische Früherziehung*

Die gebürtige Ungarin lebt seit 1999 in Österreich, studierte Gesangspädagogik und Musikdramatische Darstellung an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz. Seit 2005 ist sie als selbstständige Musikerin tätig und bietet Stimmbildung sowie Sprechtrainings (Stimmkunde, Phoniatrie) an. Seit 2015 ist sie ein bestehender Teil der Musikschule Triestingtal. Mit viel Leidenschaft und Engagement gibt sie Unterricht für Gesang, Klavier und Musikalische Früherziehung. www.claudia-evans.at



JOHANNA HAIGL // *Autorin*

Lebt und arbeitet in NÖ. Seit 2003 im Bildungs-, Kultur- und Eventmanagement in Verbindung mit PR- und Öffentlichkeitsarbeit beim Kunstverein Symposion Lindabrunn tätig. Seit 2000 intensive Beschäftigung mit kreativem Schreiben, persönliche Schwerpunkte sind Lyrik und Prosa. Besuch verschiedener Schreibwerkstätten u.a. bei Robert Schindel, Petra Gangelbauer, Semier Insayif und Markus Köhle. Ihre literarische Bandbreite reicht vom Formulieren von Presstexten bis hin zu Ausflügen in den Bereich Poetry Slam.



BARBARA BIEGL // *Clownerie*

Barbara, diplomierte Clownin, Drama- & Theaterpädagogin, ehemalige Turnier-Standardtänzerin und freischaffende Grafikerin, lebt in Wien, wo sie seit 2009 für Drama- & Theaterpädagogische Projekte arbeitet und in Theaterwerkstätten sowie Clown-Workshops in Schulen unterrichtet (www.spiel-freude.at). Seit 2014 lehrt und leitet sie gemeinsam mit Ann Dargies die Ausbildungsklassen der Clownsschule Darmstadt/Wien in Österreich (www.clownsschule-darmstadt.de). Regelmäßig agiert sie auch selbst als Clownin, Schauspielerin und Performancekünstlerin: auf der Bühne, bei Inszenierungen in theaterunüblichen Räumen und aus Anlass von Aktionen im öffentlichen Raum.



CHRISTOPH REISINGER // *Gamedesign*

Lebt und arbeitet in Niederösterreich. Nach einer Ausbildung zum Game Designer beschäftigt er sich mit allen Formen von Spiel: Video- und Computerspiele, Glücksspiel, Brett- und Kartenspiele. Er teilt die Sichtweise, dass alle Facetten des Lebens spielerisch gemeistert werden können. Wir alle haben schon einmal eigene Spielregeln erschaffen, sei es nun beim Fangen-Spielen oder bei Uno. Da ist es nur ein kleiner Schritt zum eigenen Spiel, und genau diesen Mut befeuert er.

_KUNST & WIRTSCHAFT

Im Rahmen von Erwachsenenbildung hält Petra Mühlmann-Hatzl Vorträge für Unternehmer:innen, wie zum Beispiel beim Vöslauer Wirtschaftsforum. Warum Kreativsein nicht heißen muss, dass man besonders gut Farbe auf eine Leinwand bringen kann, sondern bereits beim Denken beginnt, kann jeder und jedem bei Unternehmungen helfen. Die eigenen Kompetenzen und Interessen können zu neuen innovativen Wegen führen, wenn sie gelassen werden. Der künstlerische Zugang im Unternehmertum ist eine unterlegene Ressource, die mit der richtigen Förderung von _dieARTE zu einer ganzheitlichen Superkraft werden kann.

Die Philosophie von _dieARTE ist es, stets zu inspirieren, initiieren und zu begleiten. Alles was wachsen will, ist schon da. Man benötigt oft nur einen kleinen Funken um

- die Dinge aus einem anderen Blickwinkel sehen zu können.
- sich zu trauen einen Wunsch auszusprechen und ihn zu verfolgen.
- Fähigkeiten zu entdecken und sie zu stärken.
- Gefühle zum Ausdruck zu bringen.

Jeder Workshop oder Vortrag bietet den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, in sich tiefer einzutauchen und die Welt um sich herum wahrzunehmen.

DESHALB BIETEN WIR UNSEREN WORKSHOPLEITER:INNEN EIN SEMINAR AN, WELCHES SIE SELBST IN SICH BLICKEN LÄSST UND SIE SO DIESE PHILOSOPHIE VON _DIEARTE AUSPROBIEREN UND ERFORSCHEN KÖNNEN.

Zusätzlich bieten wir diese Seminare auch für alle an, die als Lehrende oder Coachingpartner:innen ihr Angebot für ihre Klient:innen noch spannender und intensiver gestalten wollen.

Themengebiete eines Seminars sind:

- **BODYWORK** – Achtsamkeitsübungen durch Körperarbeit mit Musik und Tanz
- **SELBSTREFLEXION** – Zeichnung eines Bootes
Wer bin ich gerade, was nehme ich mit, wo geht die Reise hin?
- **KÜNSTLERISCHER AUSDRUCK** – durch unterschiedliche künstlerische Methoden
Malerei und Zeichnen, Arbeiten mit Holz, Stoff und Ton, Fotografie, Musik und Theater
- **AUSTAUSCH IN DER GRUPPE**
- **PRÄSENTATION** – Wie präsentiere ich mich, welchen Eindruck habe ich von mir?
Welchen hinterlasse ich?

und konventionell
 sensorisch
 visionär
 fantasiereich

ART

innov

ECONOMY



art = ein
 menschliches Kultur-
 ergebnis, das
 Ergebnis eines
 kreativen Prozesses

Wirtschaft = Auf
 und Erträge
 Unterhalt
 zu sichern



KREATIVITÄT



Josef Mühlmann

Geschäftsführer von DER GANNERHOF
Gastronom des Jahres 2024

„Und dann gibt es eine Organisation wie dieARTE, die das Thema Kunst wieder aufgreift und eine kleine Region in Österreich zum Blühen bringt, dann werde ich mit Wasser danebenstehen und gießen.“

INTERVIEW: GASTRONOM DES JAHRES 2024

Du bist Inhaber des Gannerhofs in Innervillgraten, Haubenkoch und Gault & Millaut hat dich zum Gastronomen des Jahres gekürt. Was gibt es über dich sonst noch zu erzählen?

Eine gewisse Wirtschaftlichkeit an den Tag zu legen, bezüglich der Firma so viel Freizeit rauszuschaukeln wie möglich für die Familie, und das Ganze, was man geschaffen hat, irgendwann mal auch selbst zu nutzen. Dass es diesbezüglich Weiterbildung braucht und einer Fortbildung bedarf, menschlicher, seelischer, wirtschaftlicher Ebene ist logisch.

Kunst, wenn man sie so haben will, ist für mich immer ein Bereich gewesen, der auch vom Können kommt. Und nicht nur vom Betrachter. Also mehr als der klassische Farbklecks, den vielleicht auch meine Tochter schafft. Und wenn man die Jugend oder Kinder dabei unterstützen kann, das auszuüben oder sie schulen kann ... vielleicht einfach nur unterstützend dort wirken darf ... das ist mir schon sehr wichtig. Das schulische Reglementieren hat mir als Einzeldenker, Kämpfer und Lenker sowieso nie wirklich gefallen. Und deswegen ist Kunst auch im Kern meiner Anliegen immer schon und ein begleitendes Thema gewesen. Ich habe die Küche umgetauft in eine ‚Lebensmittelwerkstatt‘, weil ich es auch so empfinde, dass es das als solches ist, wenn etwas auf die Teller gezaubert wird. Das kann man schon ein bisschen mit einem Können und auch einer Kunst und einem gewissen künstlerischen Gedankengut vergleichen. Und deswegen ist es auch wichtig, das zu unterstützen.

Von Innervillgraten bis zum niederösterreichischen Lindabrunn ist es ja doch ein weiter Weg. Wie bist du zum Sponsor der Sommerkunstakademie für Kinder und Jugendliche geworden?

Es gibt ganz viele tolle Organisationen, die speziell in der Anfangsphase einfach ein bisschen Hilfe brauchen. Du brauchst, wenn du frisch auf die Welt kommst, Hilfe. Das schafft man alleine nicht. Und wenn ich diese Hilfe nicht bekommen hätte von anderen wäre mir auch vieles nicht gelungen. Und ich weiß, wie viel Arbeit das ist. Und ich weiß das zu schätzen, wie viel Engagement und Freizeit und Herzblut und Liebe das Team um Petra Mühlmann-Hatzl in die Sommerkunstakademie hineinsteckt. Diese Überzeugung zu haben und dieses Engagement zu zeigen und den Kindern Kunst beizubringen. Und dann gibt es eine Organisation wie _dieARTE, die das Thema Kunst wieder aufgreift und mindestens eine kleine Region in Österreich zum Blühen bringt, dann werde ich mit Wasser danebenstehen und gießen.

Ich möchte als Sponsor sagen, dass es ohne solche herausragenden Persönlichkeiten wie Petra Mühlmann-Hatzl und deren Helfer und mit dem Tun als _dieARTE in der Welt ganz schön schwarz wäre. Und dieser kleine Farbfleck viel Freude bereitet. Und ich wünsche mir und ich hoffe sehr, dass solche Großkonzerne oder größere Firmen, die sich vielleicht noch ein bisschen leichter tun im Sponsoring dies erkennen und auch verstehen, dass auch ihre Kinder irgendwann einmal ein bisschen Farbe brauchen. Und dann auch unterstützend wirken.

__JUGENDBILDUNG

Berufsorientierung für Lehrlinge

„Guten Tag, das bin ICH“

DIE KLASSE BEFINDET SICH ZUM BEISPIEL IM LETZTEN SCHULJAHR DER MITTELSCHULE UND BEREITET SICH EIFRIG AUF DIE BERUFSWAHL BZW. WEITERFÜHRENDE AUSBILDUNG VOR. ES FEHLT NOCH AN SELBSTBEWUSSTEM AUFTRETEN UND AUTHENTISCHEM AUSDRUCK. DURCH KÜNSTLERISCHE AUSDRUCKSWEISEN ERHALTEN DIE SCHÜLER:INNEN IN DIESEM WORKSHOP HILFREICHE TOOLS FÜR EINE GELUNGENE PRÄSENTATION.

Dieser Workshop richtet sich an:

- angehende Lehrlinge
- Schüler:innen, die eine weiterführende Schule wählen
- Lehrlinge in Ausbildung
- Hilfestellung bei der Berufswahl
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Entdeckung versteckter Potentiale und eigener Kreativität

DIE KERNTHEMEN SIND:

- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Wünsche definieren und spürbar machen
- Eigendarstellung
- Unsicherheiten und Planlosigkeit minimieren



Mögliche Tools:

- Wie gestalte ich meine Bewerbung - welche kreativen Möglichkeiten gibt es?
- Warum ein Plakat dabei helfen kann eine gute Rede zu halten.
- Wie ein bisschen Schauspiel die Stimmung lockert.

BODYWORK

Zur Vorstellungsrunde treffen wir uns im Turnsaal. Dort beginnen wir mit Körperwahrnehmungsübungen. Wie wirke ich auf andere Menschen? Wo sind meine Grenzen? Wie kann ich sie spürbar machen?

WÜNSCHE

In der Klasse wird nach den Berufswünschen gefragt. Anschließend werden mittels einer Zeichnung eines Bootes mit Künstlerkreide Wünsche definiert, welche tief im Inneren des/der Schüler:in schlummern. Durch die Zeichnung eines Bootes lässt sich die Richtung der Reise definieren. Wie sieht unser Boot aus? Was nehmen wir in unserem Boot mit? Wo befindet sich das Boot und wie schaut unser Ziel aus? Was wollen wir erreichen?

POTENZIALE

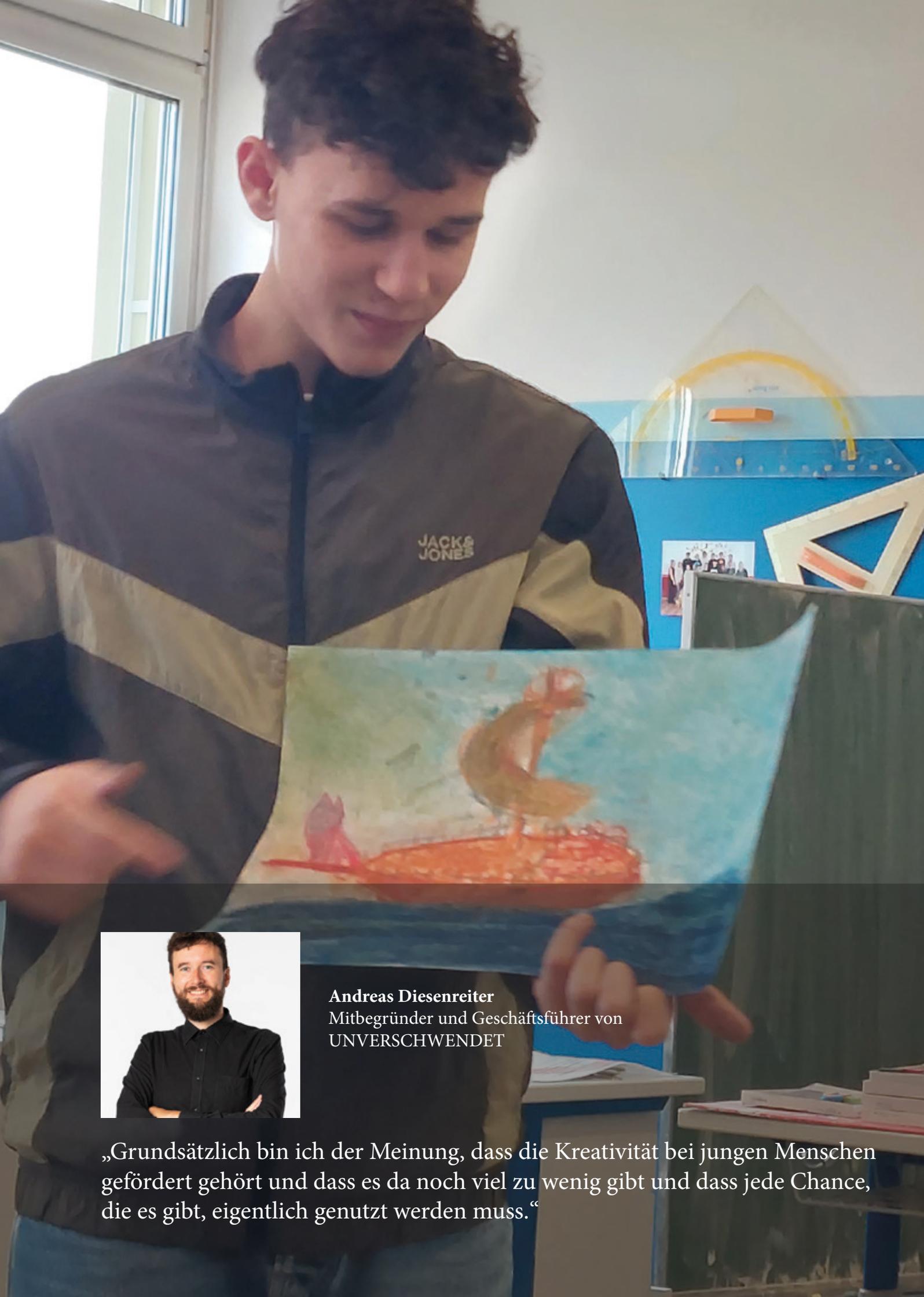
So können versteckte Potenziale sichtbar gemacht werden. Der Traum wird zum Ziel und man bekommt eine Ahnung, wie man dieses Ziel erreichen kann.

„PANCAKE MOMENT“

Abschließend werden in der Form eines Elevator Pitches Blitzbewerbungsgespräche geübt. Das wird auch der „Pancake-Moment“ genannt. (=Der Moment, in dem Interesse erzeugt wird) Wie kann ich in 30 Sekunden auf mich aufmerksam machen? Wie präsentiere ich mich in diesen 30 Sekunden? Welchen Eindruck hinterlasse ich?

PRÄSENTATION

Zudem gestalten wir ein Plakat und besprechen anhand von Beispielen die Gestaltung und die Inhalte eines Bewerbungsschreibens. Dies unterstützt uns bei der Präsentation. Mit der Gestaltung eines Plakates kann der Berufswunsch ästhetisch dargestellt und auf den Punkt gebracht werden. (Collagentechniken, Malen mit Acrylfarben, Skizzentchniken werden vorgestellt.)



Andreas Diesenreiter
Mitbegründer und Geschäftsführer von
UNVERSCHWENDET

„Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass die Kreativität bei jungen Menschen gefördert gehört und dass es da noch viel zu wenig gibt und dass jede Chance, die es gibt, eigentlich genutzt werden muss.“

INTERVIEW: UNVERSCHWENDET

Andreas, für alle die dich nicht kennen, du hast ein großartiges Unternehmen gegründet, magst du das in ein paar Sätzen umreißen?

Wir sind von UNVERWSCHENDET, wir retten Obst und Gemüse, das es aus irgendwelchen Gründen nicht auf den Markt schafft, weil zu groß, zu klein, nicht schön genug, zu viel oder aus tausend anderen Gründen. Daraus machen wir gute Produkte wie Marmelade, Chutney, Eingelegtes, Knabbergebäck, Müsli usw. Das machen wir unter zwei Marken: UNVERSCHWENDET das ist Regionalität und höchste Qualität. Diese Produkte gibt es im Internet und in einem Feinkostladen am Schwendermarkt sowie bei Billa Plus. Mit RETTENSWERT, eine Eigenmarke von Hofer, streben wir Nachhaltigkeit für jeden Tag an, um auch da möglichst viel retten zu können.

Welche Rolle spielen Kunst und Kreativität in deinem Leben?

In meinem privaten Leben spielt Kreativität eine sehr große Rolle, generell hatte ich immer schon eine künstlerische Seite in mir, die ich auszuleben sehr genossen habe, die dann in meiner beruflichen Laufbahn irgendwann zu einer Designkomponente wurde. Aber auch jetzt in meiner Rolle als Geschäftsführer merke ich, dass Kreativität sehr wichtig ist, nur nicht im klassischen Sinne, „Ich zeichne etwas“, sondern eher: Ich muss Präsentationen kreativ gestalten, das Besondere von einem Produkt hervorheben, ich muss eine Idee gut illustrieren, ich muss Leuchtturmprojekte gut beschreiben können. Es ist auch als Geschäftsführer essenziell, ein guter Geschichtenerzähler zu sein und die Idee gut verpacken zu können.

Wo hast du das gelernt, was du für deinen Job benötigst bzw. wo bildest du dich weiter?

Sehr viel war „learning by doing“: Gerade diese ersten Designgeschichten in der Schulzeit, ...das war sehr viel austesten und probieren, da hatte man auch noch die Zeit mit diesen Programmen zu spielen. Heute benutze ich sehr gerne YouTube Videos. Es gibt ja eine Unzahl von Videos, die einem helfen diverse Probleme zu lösen. Generell ist „Probleme googeln“ eine super Sache. Ich habe auch ein Studium an der Multi-Media-Art an der Uni Salzburg absolviert. Ich selbst empfehle gute Mentor:innen um sich zu haben, jemanden der dich unter die Fittiche nimmt und der einem sagt, worauf man achten muss und neue Perspektiven hineinbringt.

Was würdest du Eltern empfehlen, wenn es um die Bildung ihrer Kinder geht?

Puh. Ich weiß nicht, ob ich da als Nicht-Elternteil, als Nicht-Erzieher geeignet bin, diese Frage zu beantworten. Was mir spontan einfällt, das mir sehr geholfen hat, war, dass meine Eltern schon von klein auf meine kreative Seite enorm gefördert und auch Verständnis gehabt haben. Zum Beispiel, dass ich in manchen Schulfächern nicht so gut war, dafür haben sie gemerkt, dass es Bereiche gibt in denen ich großes Potenzial gezeigt habe und dort haben sie mich auch gestärkt. Das hat gut getan.

Du bist einer der langjährigen Sponsoren der Sommerkunstakademie, wo siehst du den Wert darin _dieARTE zu sponsern?

Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass die Kreativität bei jungen Menschen gefördert gehört und dass es da noch viel zu wenig gibt und dass jede Chance, die es gibt, eigentlich genutzt werden muss. Wir möchten weiterhin über die nächsten Jahre Sponsor bleiben.

_KUNSTUNTERRICHT

FÜR ANGEHENDE STUDIERENDE

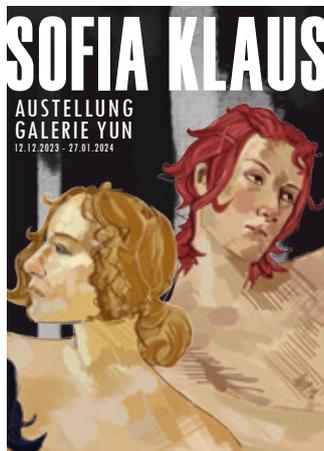
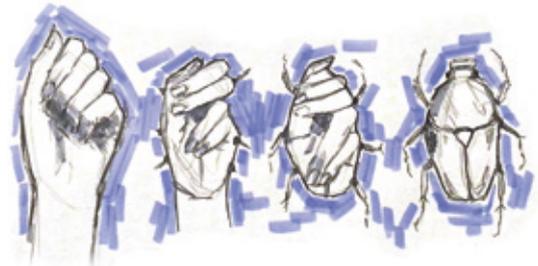
_dieARTE bietet Unterstützung bei der Mappenvorbereitung in vielfältigen Sparten:
Malerei, Fotografie, Grafik & Design, Neue Medien ...

Informationsaustausch über diverse Studienmöglichkeiten: z.B.: Akademie der Bildenden Künste Wien, Universität für Angewandte Kunst Wien, die Graphische, Werbe Akademie, New Design University St. Pölten, Kunstuniversität Linz, Höhere Schulen mit künstlerischem Bezug, ...

Die Mappenvorbereitungskurse werden von praxisbezogenen Profis aus dem Kunst- und Kulturbereich sowie Design- und Medienbereich geleitet. Dabei wirst du auch in deinem Selbstfindungsprozess unterstützt.

SOFIA KLAUS

Portfolio 2024
E-mail: sofia.klaus@yahoo.com
Tel: +43 680 2454745



E-mail: sofia.klaus@yahoo.com
Plakatentwürfe für literäre Ausstellung
Programm: Adobe Indesign

E-mail: sofia.klaus@yahoo.com
Mehrschichtes Hand- & Gitter
Bleistift und Marker auf Papier

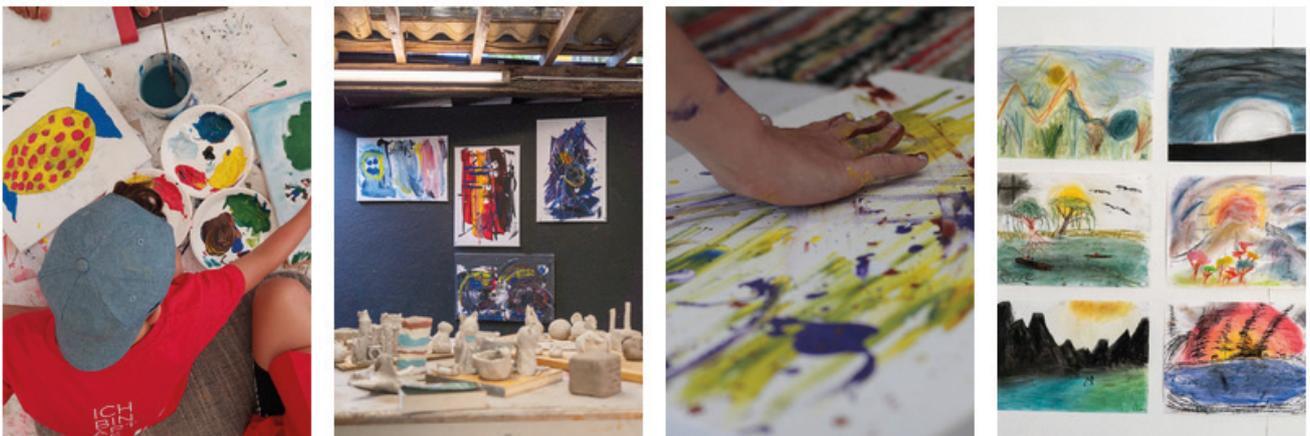


E-mail: sofia.klaus@yahoo.com
Selbstporträt
Acrylfarben auf Floren, Duks

Erinnerungen prägen und verändern die Charaktereigenschaften Menschen. In diesem Projekt habe ich durch das Anmalen von meine eigenen Erfahrungen dargestellt, die mir persönlich sehr sind.
Die Blätter, gefertigt aus Duks, verkörpern nicht nur Hoffnung, sondern sie sind auch die Fähigkeit zur Transformation. In diesem Raum zwischen den Spalten entsteht die Dialektik Blüte.
Meine Arbeit verkörpern mich selbst und meine Eindrücke.

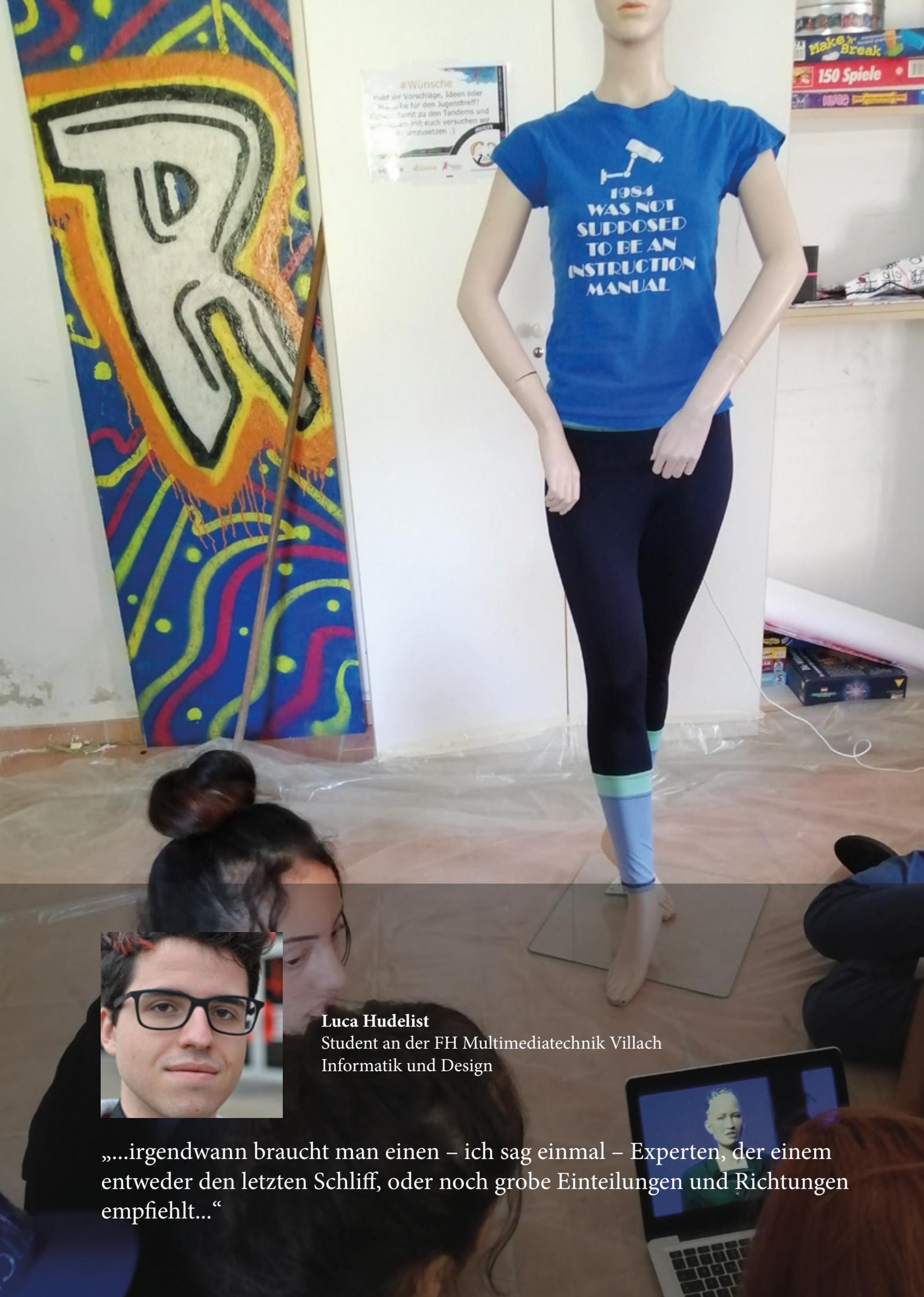
FÜR KINDER, JUGENDLICHE & ERWACHSENE

Das Experimentieren mit Wahrnehmung, Fantasie und unterschiedlichen Materialien steht dabei im Vordergrund. Das Erlernen von vielfältigen Techniken ist ebenso Teil des Kurses.



- **ZEICHNEN LERNEN**
- **CROSSOVER** - Malen, Collage, Zeichnen
- **FOTOGRAFIE** - Blickwinkel ändern
- **KERAMIK** - Fühlen und Formen
- **TEXTILDESIGN** - Stoffe fürs Herz
- **KUNSTGESCHICHTE** - Zurück in die Zukunft
- **STORYTELLING** - Geschichten in Bildern erzählen
- **SKETCHBOOK** - Prozesse festhalten
- **GAME DESIGN** - Spiele nach deinen Regeln





#Wünsche
Habt ihr Vorschläge, Ideen oder
Wünsche für den Jugendtreff?
Kommt damit zu den Tandems und
probieren mit euch versuchen sie
zu umzusetzen :)

Make'r
Break
150 Spiele

1984
WAS NOT
SUPPOSED
TO BE AN
INSTRUCTION
MANUAL



Luca Hudelist
Student an der FH Multimediatechnik Villach
Informatik und Design

„...irgendwann braucht man einen – ich sag einmal – Experten, der einem entweder den letzten Schliff, oder noch grobe Einteilungen und Richtungen empfiehlt...“



INTERVIEW: STUDENT

Was genau kann man sich unter Mappenvorbereitung vorstellen?

Bei mir hat es damit begonnen ein Logo für mich zu designen und danach folgten immer wieder verschiedene Kreativaufgaben, für die ich mir unterschiedliche Umsetzungen überlegen sollte. Entweder Plastiken, Fotos, oder ein Gemälde. Im Großen und Ganzen war es dazu da, meine Ausdrucksmöglichkeiten zu vergrößern, auch um meinen Fokus auf das zu lenken, was mich wirklich interessiert und was ich später verstärkt machen möchte.

Was hat es mit dieser Mappe dann auf sich?

Diese Mappen braucht man für den Bewerbungsprozess an Kunstuniversitäten. Diese Mappe habe ich für die Uni Bozen und die FH-Villach erstellt, die waren sehr begeistert von meiner Mappe und ich bin auch deshalb dort angenommen worden.

Welchen Vorteil gibt dir das zu anderen Student:innen?

Mir hat das sehr geholfen. Ich war ein wenig eingerostet und hab danach sofort neue Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten gefunden und meine Fähigkeiten, die wirklich eingerostet waren, verbessert. Allein der Denkprozess für ein kreatives Projekt war sehr hilfreich. Dann kommt dazu, dass die Angaben für eine Mappe je nach Uni stark abweichen. An der Uni Linz und bei vielen anderen heißt es „Gebts uns halt irgendwas ab und dann schauen wir weiter.“ Man weiß keine Inhalts- oder Seitenbegrenzung, was bei Studenten ein paar Schwierigkeiten machen kann, wenn man gar keine Ahnung hat, wohin die Reise gehen soll. Keine Angaben sind auch nicht hilfreich. Weil man zu viel Auswahl hat. In Bozen war es etwas klarer, weil auch vorgegebene Aufgaben verlangt wurden. Das war hilfreicher, aber auch einengender. Die FH-Villach war so ein Mittelding. Aber was gut ankommt kann man als Bewerber:in nicht wissen. Und Petra kennt sich da hervorragend aus.

Wie gut wurdest du in der Schule auf deinen Studienwunsch vorbereitet?

Leider gar nicht.

Welche Rolle haben Mentor:innen im Kunstbetrieb?

Eine wirklich wichtige Rolle. Man kann noch so gut im autodidaktischen Selber-Lernen sein, irgendwann braucht man einen – ich sag einmal – Experten, der einem entweder den letzten Schliff, oder noch grobe Einteilungen und Richtungen empfiehlt, die man verfolgen kann. Ein bisschen wie ein Personal Trainer, nur für die Gestaltung, Überlegung und Umsetzung.

Was hast du in der Mappenvorbereitung bei _dieARTE gelernt?

Zuerst einmal die Basic-Elemente, die man für Graphic-Design benötigt. Die Freude fürs Fotografieren, was ich davor nicht gemacht habe. Wie man da einen guten Fotoausschnitt wählt, welche Überlegungen hinter einem Fotomotiv stecken. Auch, dass nicht immer die erste Idee die beste ist und man sich mit den eigenen Ideen auseinandersetzen soll um sie zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Möchtest du etwas hinzufügen?

Ich find die Petra ist echt eine super Lehrerin, sehr geduldig und sehr ermutigend. Einfach eine positive Natur, mit der es Spaß macht zusammenzuarbeiten.

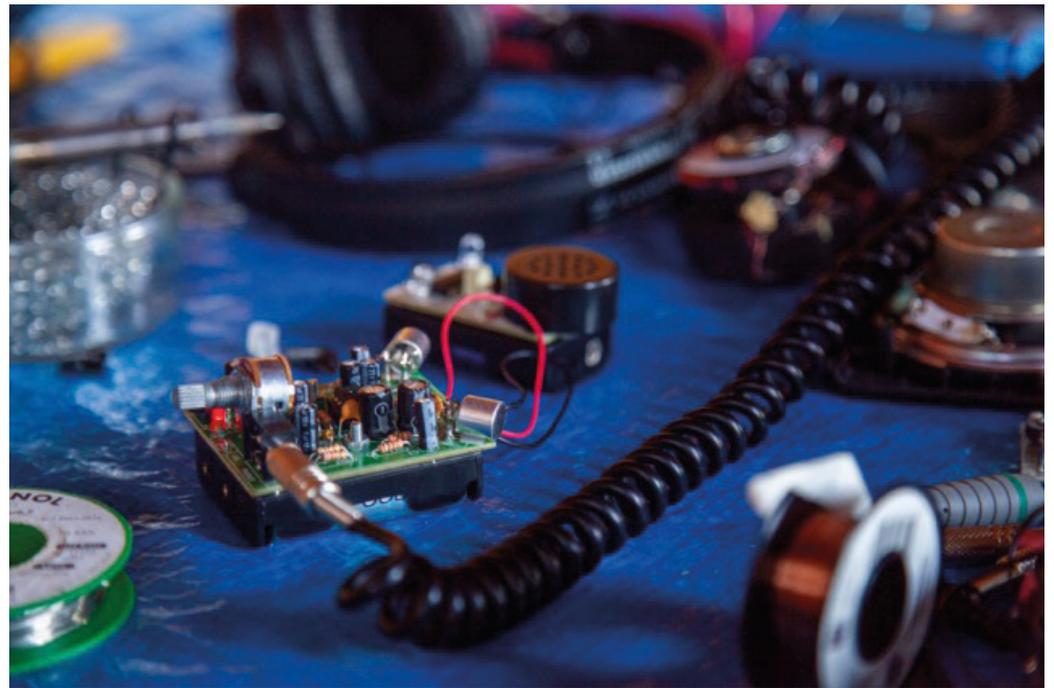


_KUNST & WISSENSCHAFT

EIN BESONDERS WICHTIGER TEIL DER KUNST IST DIE FORSCHUNG. ODER BESSER NOCH DAS ERFORSCHEN. GANZ NACH LEONARDO DA VINCI IST DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN FÜR DAS ERSCHAFFEN VON KUNST EINE UNSERER SPEZIALITÄTEN.

„Es gibt so vieles, das die Aufmerksamkeit eines künstlerischen Auges bedarf. So können nachhaltige Verbindungen zwischen den Welten & Beziehungen hergestellt werden.“

Mag.a art Petra Mühlmann-Hatzl



__SOMMERKUNSTAKADEMIE

__DIEARTE SOMMERKUNSTAKADEMIE VERSTEHT SICH ALS KUNSTVERMITTLUNG MIT KÜNSTLERISCHEM ANSPRUCHSVOLLEM PROGRAMM, BEGLEITET VON KÜNSTLER:INNEN, PÄDAGOG:INNEN SOWIE PERSONEN IN WIRTSCHAFTLICHEM KONTEXT. ZU DEN WORKSHOPS AUS UNTERSCHIEDLICHEN KÜNSTLERISCHEN BEREICHEN ZÄHLT AUCH EIN ERLEBNISPÄDAGOGISCHES FREIZEITANGEBOT. DAS SYMPOSION LINDABRUNN BIETET ZUDEM EINE EINZIGARTIGE SYMBIOSE AUS NATUR- UND KULTURSTÄTTE.

Das künstlerische Angebot bietet Kindern, Jugendlichen aber auch Familien und Erwachsenen die Möglichkeit ihre Potentiale zu entdecken und neue Welten zu erforschen.

Ganztägig können Kinder und Jugendliche neue Techniken ausprobieren, sich künstlerisch entfalten und ihr Wissen erweitern. **Künstler:innen aus unterschiedlichen Kulturen und Nationen bieten Einblicke in die Bereiche Malerei, Technisches Werken, Fotografie, Gamedesign, Textildesign, Zeichnen, Literatur, Journalismus, Theater und Musik, sowie Wissenschaft.**

Die Workshops dauern zwischen 4 und 5 Stunden und ermöglichen einen kompakten Einblick in unterschiedliche Kunstrichtungen. Um sich in die Materie vertiefen zu können werden nachmittags begleitete Kreativstationen geboten. Dort können die Kinder **ohne Zeitdruck** noch einmal das am Vormittag Erlernte ausprobieren.

Das abwechslungsreiche Nachmittagsprogramm wird hauptsächlich im Freien in der wunderschönen künstlerisch gestalteten Landschaft des Steinbildhauersymposiums und Naturschutzgebietes Lindabrunn verbracht. Die Arena bietet sich als zusätzlicher spannender Raum an. Dort wird durch experimentelles Tanzen, Stand-Up-Theater oder Rollenspiel das Selbstbewusstsein genährt.

Die **Abschlusspräsentation mit zahlreichem Publikum** bietet heuer den Kindern erstmals die Möglichkeit selbst eine Ausstellung zu kuratieren. Dem geht ein kleines Symposium in der Arena voraus bei dem die Kinder spielerisch den Ablauf und die Organisation einer Vernissage kennenlernen.

Der bereits sehr begehrte Medienworkshop bietet den Teilnehmer:innen sich journalistisch und poetisch auszutoben. **__dieARTE-Zeitung entsteht** während der gesamten Workshopwoche und gibt Leser:innen einen wunderbaren Einblick in das Geschehen und die Prozesse, die in dieser Woche entstehen.

Der Ferienwoche geht **ein Workshop für Erwachsene und ein Familyday** voraus. Einen ganzen Tag lang können Erwachsene unterschiedliche Materialien und Techniken ausprobieren und ihre verborgenen Talente entdecken. Der Familyworkshop richtet sich an jene, die gemeinsam mit Kindern einen kreativen Nachmittag verbringen möchten.

Ein individueller Zugang zu Kunst und Kultur sowie das Einbinden heimischer Künstler:innen, Vereine und Betriebe tragen zu einem nachhaltigen und gegenseitigen Austausch bei.

Das Vereinen von Kunst, Wissenschaft und Freizeit ist in dieser Form weiterhin einmalig. Das zeigen die vielen Buchungsanfragen, von denen wir leider viele Anfragen aufgrund der raschen Auslastung ablehnen müssen.

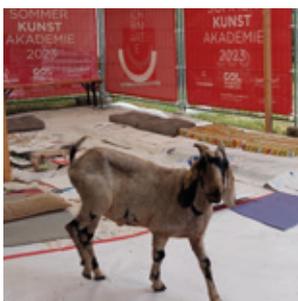


_SOMMER KUNST AKADEMIE 2023



**1 WOCHE
KUNSTAKADEMIE
FÜR 40 KINDER
1 TAGESSEMINAR FÜR
15 ERWACHSENE
1 TAGESWORKSHOP
FÜR 5 FAMILIEN
10 KÜNSTLER:INNEN
13 WORKSHOPS
200 BESUCHER:INNEN
1 ZEITUNG**

**450 ZEICHNUNGEN
80 LEINWÄNDE
520 FOTOS
10 L FARBE
6 KG MODELLIERMASSE
40 SELBSTGENÄHTE TIERE
60 BEDRUCKTE SHIRTS
280 GUTSCHEINE
6 KG SPAGHETTI
50 BURGER
1 BOLOGNESE
1 ZIEGE**



_PROGRAMM

SOMMERKUNSTAKADEMIE 2023

MALEN & ARTWORK - Petra Mühlmann-Hatzl

Wir lassen Farbe explodieren

In diesem Workshop lernst du frei aus deinem Herzen zu malen. Es kommt nicht darauf an, wie gut du zeichnen kannst! Es ist dein Gefühl, deine Fantasie und dein Wunsch, Farben und Formen auf die Leinwand zu bringen.

Wir probieren unterschiedliche Artwork-Techniken aus. Dabei zeichnen wir mit Kohlestiften auf Papier und malen auf Leinwänden oder auch auf Holzplatten – gerade so wie es uns gefällt.

JOURNALISTISCH - Barbara Windwarder

Eine Zeitung, viele Stories

Wir gestalten mit unseren Geschichten eine Zeitung! Spannend, lustig und bunt – mit Wörtern und Fotos kreativ sein. Euren Ideen sind keine Grenzen gesetzt – mit kurzen Texten, Wortgebilden, Textcollagen und Fotos erzählen wir von unserer Ferienkunstwoche oder was euch sonst noch so einfällt. Die Zeitung wird am Ende der Woche professionell von einer Druckerei gedruckt.

POETRY - Johanna Haigl

Geschichten reimen & dichten

Mit Inputs von Dichter:innen wie Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz, Mascha Kaleko und Christine Nöstlinger erfinden wir eigene Geschichten oder Gedichte, gereimt oder ungereimt, wie es uns gerade ge- und einfällt. Dazu brauchen wir nur einen Stift und ein Blatt Papier, alles andere ist Fantasie und Kreativität.

MODELLIEREN - Monika Sekulic

Ein feines Handwerk

Spielen und Gestalten mit Ton lässt dich deine Sinne kreative Erlebnisse erfahren. In diesem Workshop erfährst du, wie Masse in eine Form gebracht werden kann. Eine Form, die sich auch ständig wandeln darf. Du kreierst dein eigenes Werkstück und bist auch Teil eines Gemeinschaftsprojekts.

FOTOS, FOTOS, FOTOS - Andrea Schütz

Ich seh' das anders

Wie du richtig coole Fotos machst, erfährst du in diesem ganz speziell verrückten Fotoworkshop. Mit einem Handy oder einer kleinen Kamera kannst du die Welt mal auf den Kopf stellen. Du lernst den Blickwinkel zu verändern oder auch die Dinge neu zu kombinieren.

THEATER & PERFORMANCE - Barbara Biegl

Wenn dein Clown erwacht

Der Clown oder die Clownin ‚spricht‘ mit dem Körper, zeigt mutig, was man gerade fühlt. Clown sein bedeutet, aufmerksam zu sein und das Besondere eines Augenblicks zu erkennen. Du wirst das Clown-Handwerk ebenso kennenlernen, wie die Haltung des Clowns und das Erwachen deines Clowns oder deiner Clownin. Du kannst ausprobieren, tanzen, schauspielern, laut & leise, schnell & langsam sein. Gemeinsam erschaffen wir ein lebendiges Ensemble aus Clowns, die zum Leben erwachen.

SCIENCE & MUSIK - Manuel Cyrill Bachinger / Bernhard Lenz

Wie klingt deine Welt?

Mit Kontakt-Mikrofonen, sogenannten Körperschallwandlern, erforschen wir die Klangeigenschaften von verschiedenen Materialien, die wir am Gelände rund um die Sommerkunstakademie finden. Gefundene Objekte werden so zu Instrumenten, mit denen wir in weiterer Folge ein gemeinsames Musikstück entwickeln.

NATURMOBILE - Bernhard Lenz

Gemeinsam in Balance

Dieser Workshop bietet dir die Möglichkeit, die Natur zu erkunden und dabei deine künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken. Wir sammeln Naturmaterialien und verwandeln es in ein kleines und einzigartiges Mobile.

Anschließend vereinen wir alle Mobiles zu einem großen Ganzen. Dabei erforschst du, wie deine Einzigartigkeit im Team ins Gleichgewicht kommen kann.

ZEICHNEN - Dagmar Urban

Die Zauberscheibe

Wir lernen unseren Zeichnungen laufen. Noch beeindruckender als eine gelungene Zeichnung ist, wenn diese Zeichnung animiert wird. Aus Holz, Zahnrädern, einem Spiegel und einer Kartonscheibe baust du deine eigene Filmmaschine. Es wird gesägt, gebohrt, gehämmert und natürlich gezeichnet! Wir erkunden Bewegungsabläufe und lassen Augen klimpern, Bälle springen oder die Sonne auf- und untergehen.

TEXTILDESIGN - Erika Farina

Making Kins - Pfoten, Beine, Hände oder Tentakel?

Mit Stoff kann man schöne Kleider nähen, einen tollen Vorhang machen – mit Stoff kann man aber auch spannende Wesen zum Leben erwecken. In diesem Workshop kreierst du Formen aus unterschiedlichen Stoffarten, verbindest und stopfst diese zu einem bunten Wesen, die das Gelände rund um die Sommerkunstakademie bewohnen werden ;-)



EIN TEAM - EIN ZIEL

dieARTE Sommerkunstakademie schafft Arbeits- und Bildungsplätze

Ziel ist es, ein umfangreiches Angebot aus unterschiedlichen kreativen Sparten anzubieten. Deshalb sind bei der _dieARTE Sommerkunstakademie nicht nur Akademiker:innen gefragt. Es ist uns wichtig, den Kindern Einblicke in möglichst viele Kunstrichtungen zu bieten. Dabei steht stets unsere Philosophie im Vordergrund:
Nicht das Produkt ist wichtig, sondern der Weg dorthin.

Wir laden jedes Jahr Künstler:innen aus der bildenden und darstellenden Kunst sowie Pädagog:innen ein, die **mit Herz, Freude und Professionalität ihre Arbeit vermitteln.**

Zudem bieten wir jungen Leuten die Möglichkeit an den Projekten mitzuarbeiten und somit in die Aufgaben rund um Organisation und Umsetzung eines Kreativprojektes hineinzuschnuppern.

Bei der Auswahl der Sponsoren legen wir Wert auf Regionalität. **Ziel ist es, einheimische Kleinbetriebe nachhaltig zu vernetzen und zu stärken.**

Unsere Partner & Sponsoren der _dieARTE Sommerkunstakademie 2023:







Willow Charcoal

25

_FERIENBETREUUNG

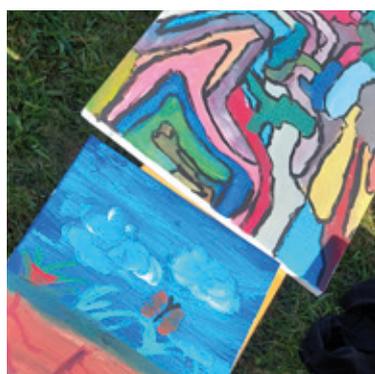
_DIEARTE SOMMERKUNSTWORKSHOP PERNITZ UND BERNDORF AG PRIVATSTIFTUNG

Zu einer besonders schönen Tradition wurde die künstlerische Ferienbetreuung der **Marktgemeinde Pernitz**. Drei Tage begleitete die Künstlerin Petra Mühlmann-Hatzl Kinder aus Pernitz dabei, mit nicht alltäglichen Kreativtechniken Neues zu erproben und zu erforschen zu können. Teil des Programmes waren, Kunst IN und MIT der Natur zu erschaffen, Tanzen & achtsames Bewegen sowie das Experimentieren mit Farben und Formen.

Beim Sammeln von Naturmaterialien für ein Stilleben lernten die Teilnehmer:innen ihr Auge für Kompositionen zu schulen und differenzierte Blickwinkel auf ihre Umgebung und sich selbst zu richten.

2023 durften wir auch die Kinder des „**Sommerbären**“ (**Ferienbetreuungsangebot der Berndorf AG Privatstiftung**) mit einem Kunstworkshop bereichern. Dabei stand das Arbeiten mit Acrylfarben im Vordergrund. Damit konnten sich die Kinder auf einer Leinwand austoben.

Eine kleine Schlusspräsentation der Werke rundete die außergewöhnliche Ferienbetreuung ab.





Das war die ARTE Sommerkunstakademie 2022

**_dieARTE
SCHULE ZUR FÖRDERUNG
VON KUNST & KREATIVITÄT**

**Ferienbetreuung mal anders!
Mit viel Kreativität, Natur und Spaß!**

- dieARTE Sommerkunstakademie bietet eine Woche die Möglichkeit gelassen Kind sein können, kreative Potentiale zu entdecken sowie eigene Lösungsansätze zu finden.

Eine Woche, die nachhaltig dem Kind sowie auch den Erwachsenen zu Gute kommt, stärkt und entfaltet.

- dieARTE Sommerkunstakademie bindet regionale Betriebe, Vereine sowie heimische Künstler*innen ein und schließt somit erfolgreich die Lücke des kulturellen Angebotes.

- dieARTE Sommerkunstakademie 2022 fand zum 4. Mal in Kooperation mit dem Verein Symposion Lindabrunn vom 25. Juli bis 30. Juli statt.

Die Sommerkunstakademie beinhaltet zum 2. Mal eine Ferienbetreuung, die sowohl außergewöhnlich wie auch einzigartig in ihrer Form ist. Workshops aus unterschiedlichen Kunstrichtungen vermischen sich mit Natur, Spaß und Entspannung.

Das Angebot der Sommerkunstakademie ist vielfältig und bietet Kreativbildung auf höchstem Niveau.

Ganztägig konnten Kinder und Jugendliche neue Techniken ausprobieren, sich künstlerisch entfalten und ihr Wissen erweitern. 10 Künstler*innen aus unterschiedlichen Kulturen und Nationen boten Einblicke in die Bereiche Malerei, Grafik Design, Fotografie, Sound Design, Textil Design, Zeichnen, Modellieren, Literatur, Journalismus, Theater und Musik sowie Wissenschaft.

Das abwechslungsreiche Nachmittagsprogramm wurde hauptsächlich im Freien in der wunderschönen künstlerisch gestalteten Landschaft des Steinbildhauersymposions und Naturschutzgebietes Lindabrunn verbracht. Die Arena bot zudem die Möglichkeit Musikstücke zu proben und Theaterstücke darzubieten. Diese konnten auch heuer wieder bei der ... am 30. Juli von



Petra Mühlmann-Hatzl (Mitte li.), Gründerin von _dieARTE mit Bezirkshauptfrau Verena Sonnleitner (Mitte re.) und Gemeindevertreterinnen vor den Kunstwerken der Kinder *Fotos: z.V.g.*



Gedanken zur _dieARTE Sommerkunstakademie



Wenn ich ein Bild male hülle ich mich in eine Blase, die sich geschmeidig durch eine dicke Masse bewegt. In dieser Blase, fegen Eindrücke und Gefühle wie ein Sturm durch mich durch und wirbeln alles auf bevor sie es auf den Punkt bringen. Sie macht mich frei und beweglich. Kreativ und zuversichtlich. Sie macht mich menschlich. So ähnlich oder doch ganz anders könnte man es beschreiben. So ähnlich und doch ganz gleich geht es mir, wenn ich in die Augen eines Kindes blicke, das gerade diese Blase entdeckt hat. Das kann man nicht mit Geld aufwiegen. Das ist unbezahlbar. Das ist Energie, die man zurückbekommt, Glück, das man gesät hat, Liebe, die man verbreitet hat.

_die ARTE Sommerkunstakademie soll ein Raum für viele, nein unzählige Blasen sein. Nicht nur für Kinder besonders auch für uns Erwachsenen.

Lassen Sie sich zu Hause von den vielen bunten Blasen erzählen, Wirbeln Sie sie gemeinsam mit Ihren Kindern in der Luft herum, lassen Sie sie wieder zerplatzen. Vielleicht erweckt eine davon wieder das Kind in Ihnen, die mit mir gemeinsam die Sommerkunstakademie ermöglicht. Und vor allem bedanke ich mich bei euch, ihr lieben Kleinen.



Petra Mühlmann-Hatzl

Künstlerin





Jasmin Janisch
Schülerin am BORG Wr. Neustadt

„... aber auch so ringsherum, hinter die Kulissen schauen, wie wird so etwas organisiert... Man lernt zum Beispiel viel über Kinderbetreuung, Verantwortung zu übernehmen...“

INTERVIEW: PRAKTIKANTIN

Wie lange bist du schon dabei? Wie bist du dazu gekommen?

Dieses Jahr war mein zweites Jahr, wobei ich beim ersten Mal so halb dabei war. Da war ich nur für den Fotografie Workshop fix eingeteilt und bin dann noch dageblieben und dieses Jahr war ich voll dabei.

Dazugekommen bin ich über Petra, sie war meine Zeichenlehrerin im Gymnasium Neunkirchen. In der 8. Klasse gab es ein Kunstprojekt von ihr, für das sie jemanden gesucht hat, der gerne fotografiert. Da habe ich erstes Coaching von ihr erhalten und so hat sich das dann ergeben.

Welche Aufgaben konntest während deines Praktikums bei _dieARTE übernehmen?

In erster Linie Fotos machen, ich war die Fotobeauftragte. Ansonsten habe ich überall ausgeholfen, wo es geht, bei Workshops, Kinder beaufsichtigen, Sachen wegräumen, abbauen und als Unterstützung. Beim Fotografieren hatte ich Vorgaben, sollte aber auch selbstständig arbeiten.

Wie würdest du jemandem _dieARTE beschreiben?

Für mich ist _dieARTE ein Workshop, Feriencamp, mit kreativem, malerischem, fotografischem, bastlerischem und künstlerischem Schwerpunkt. Man kann sich kreativ austoben, Kinder entdecken neue Seiten, können sie selbst sein, Freunde kennlernen, sich entfalten, Spaß haben, was in der Schule oft zu kurz kommt, oder gar nicht möglich ist. Es ist bunt.

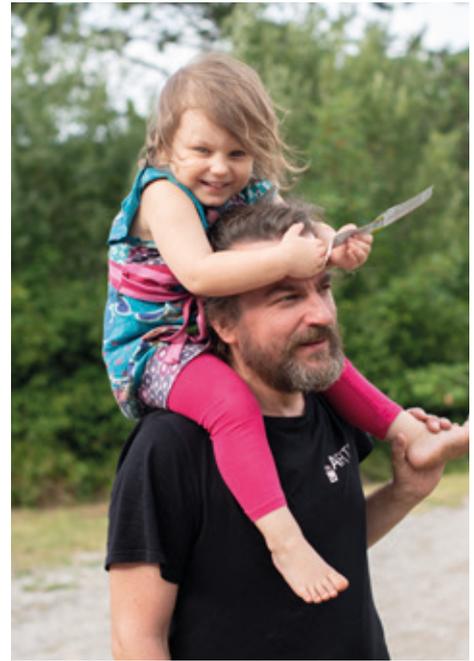
Was nimmst du von _dieARTE in dein weiteres Leben mit?

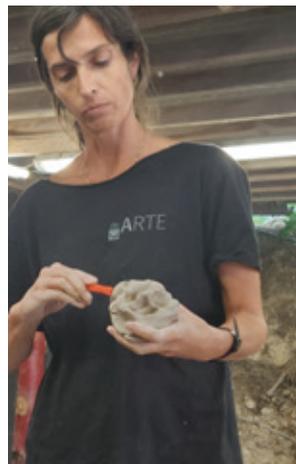
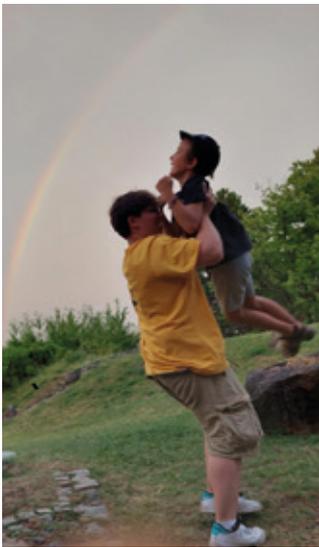
Eigentlich ganz viel. Natürlich ganz viel über Fotografie. Aber auch so ringsherum, hinter die Kulissen schauen, wie wird so etwas organisiert... Man lernt zum Beispiel viel über Kinderbetreuung, Verantwortung zu übernehmen... Mir ist noch unklar, was ich beruflich machen will, ob ich ein freiwilliges soziales Jahr machen möchte, so kann ich schon sagen, ich habe Vorerfahrungen mit Kindern.

Ein schönes / das schönste Erlebnis in der Sommerkunstakademie?

Puh, da gibt's viele... es ist auch nicht so konkret eines. Vielleicht die Schlusspräsentation. Da haben alle Spaß und die Kinder zeigen was sie gelernt und gemacht haben... Und... die Anreise! Es ist ganz schön, dort anzukommen, die Leute wiederzusehen und in diese kreative Woche zu starten.

_MITEINANDER





_STAUNEN

ÜBER 200 BESUCHER:INNEN



Die Schlusspräsentation rundet die Sommerkunstakademie elegant und sehr eindrucksvoll ab. Die Kinder zeigen ihre Werke und führen kleine Tanz- und Theaterstücke auf. Es ist wirklich erstaunlich, wie die Kinder ganz spielerisch in die Arena treten, als gäbe es kein Publikum. Für sie ist es einfach ein weiterer Tag am Symposium Lindabrunn. Alles geht fast wie von alleine! Die Ausstellung der Kunstwerke überwältigt uns jedes Mal aufs Neue. Es ist eine Fülle von Gefühlen, die künstlerisch zum Ausdruck gebracht werden.



Hast du bei uns was Neues für dich entdecken können?

Ja Nein

Wenn ja, was war das? Berichte schreiben & interviewen
Ich will jetzt Journalistin werden!



Was hat dir am besten gefallen?

das Spielen in der Arena; Leinwände bemalen & bespritzen;
jeder war freundlich u. gut gelaunt von den Betreuern/Künstlern,



Was möchtest du uns noch sagen?

Es war sehr schön in der Sommerkunst-
akademie A. Die Holzerlein waren nett. Ich
habe neue Freunde gefunden...

Mir hat es sehr gut gefallen



_SPECIAL MOMENTS



Was möchtest du uns noch sagen?

Es war super, nächstes Jahr bin ich wieder
dabei.

_HELPING HANDS

#sommerkunstakademie

KREATIVITÄT IN DIE MITTE DER GESELLSCHAFT RÜCKEN!

Indem Sie **_DIEARTE SOMMERKUNSTAKADEMIE
UNTERSTÜTZEN**, ermöglichen Sie das Schaffen neuer
Perspektiven durch kreatives und künstlerisches Arbeiten
für Kinder und Jugendliche.

- Wertvolles Bildungsprogramm für alle
- Unterstützung heimischer Künstler:innen
- Schaffen nachhaltiger Arbeitsplätze für Jugendliche

KREATIVITÄT IST TEILBAR!

Liebe Freunde der Künste!

Kreativität ist teilbar! Nein, Kreativität muss geteilt werden! Warum?
Alles, was ein Kind in theoretischen Fächern lernt, wird in praktischen
Fächern umgesetzt. Das gibt dem Kind die Möglichkeit das Erlernte wahr
zu machen!

Forschen, experimentieren, neu erfinden und umdenken gelingt erst dann,
wenn wir die Dinge selbst ausprobieren. Leider kommt das praktische
Arbeiten in Schulen oft zu kurz.

Deshalb bietet _dieARTE Sommerkunstakademie eine ganze Woche lang
umfangreiche Kreativworkshops, die nicht nur Spaß machen, sondern bei
jedem Kind verborgenes Potenzial erwecken.

Mit Ihrer finanziellen Unterstützung machen Sie es möglich, dass der
Zugang zu Kunst und Kreativität für alle garantiert ist.

Mag.a art Petra Mühlmann-Hatzl



_dieARTE
Schule zur Förderung von Kunst & Kreativität

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.a Petra Mühlmann-Hatzl
Grafik & Layout: www.diearte.at, 2024

Fotocredits:

Jasmin Janisch, Andrea Schütz, Sebastian Kreuzberger, Julia Postl, Maria Häfner

Kontakt:

Petra Mühlmann-Hatzl, info@diearte.at, +43 (0) 664 23 78 228, www.diearte.at

die ARTE



SCHULE ZUR FÖRDERUNG
VON KUNST & KREATIVITÄT

